

Die große Benzinpreis-Täuschung München 20. Mai 2025

Hiermit veröffentlichen wir **95.047 missbräuchliche Preismeldungen** für Super-Benzin, die im Zeitraum vom Montag, dem 12. Mai 2025 00:00 Uhr bis Sonntag, dem 18. Mai 2025, 23:59 Uhr abgegeben wurden. Wenn man vielleicht auch noch nicht von Betrug im strafrechtlichen Sinne reden kann. **Dieses Verhalten macht uns fassungslos.**

Von den insgesamt **14.276 Tankstellen** in Deutschland, die im angegebenen Zeitraum Super-Preise an die Markttransparenzstelle meldeten, haben **11.272 Tankstellen** Preise verkündet, die **weniger als 15 Minuten** gültig waren. So wurden in dieser Woche **95.047 Kurzzeitpreise** gemeldet. **3.851 Tankstellenbetreiber** meldeten sogar Preise, die **nicht einmal 5 Minuten** ihre Gültigkeit behielten bevor sie wieder erhöht wurden. Damit führten mehr als 3/4 aller Tankstellen die **Autofahrer hinters Licht** mit der Veröffentlichung von Preisen, die offenbar hauptsächlich dazu dienen, die Autofahrer zu ihrer Tankstelle zu locken um im Anschluß einen deutlich höheren Preis zu verlangen.

Warum ist das problematisch?

Wenn eine gemeldete Preissenkung vor allem dazu dient, Kunden an die Zapfsäule zu locken – obwohl sie kaum eine realistische Chance haben, zu diesem Preis tatsächlich zu tanken – ist das nichts anderes als Verbrauchertäuschung. Ziel ist es, Kundschaft mit einem scheinbar günstigen Preis anzulocken, um letztlich höhere Preise durchzusetzen als ursprünglich angegeben.

Laut Vorgaben des Bundeskartellamts (§4 der Verordnung zur Markttransparenzstelle) müssen Tankstellen Preisänderungen binnen 5 Minuten melden. Doch genau diese Frist erlaubt einen einfachen Trick: Preissenkungen werden sofort gemeldet, Preiserhöhungen hingegen erst am Ende der Frist. So erscheinen für volle 5 Minuten Preise, die in Wirklichkeit nur Sekunden galten – und das völlig legal. Diese gezielte Verzögerung verzerrt das Preisbild massiv. Deshalb werten wir alle Preismeldungen mit einer Gültigkeit unter 15 Minuten grundsätzlich als Versuch der Verbrauchertäuschung.

Der durchschnittliche Kunde erfährt von einer Preissenkung nicht sofort, sondern erst mit Verzögerung – im Schnitt etwa zur Hälfte der angegebenen Gültigkeitsdauer. Bei einer 15-minütigen Preisgültigkeit bleiben dem Kunden also effektiv nur rund 7,5 Minuten, um zu reagieren. Wird zusätzlich die gesetzlich erlaubte 5-Minuten-Meldeverzögerung ausgereizt, bleiben real sogar nur 5 Minuten. Diese Zeit reicht in der Praxis kaum aus, um zur Tankstelle zu fahren und zu tanken.

Preismeldungen mit einer derart kurzen Gültigkeit sind aus unserer Sicht deshalb **irreführend, missbräuchlich** – und im Ergebnis **rechtswidrig**.

Und jetzt? Wer schützt die Verbraucher?

Die Markttransparenzstelle für Kraftstoffe beim Bundeskartellamt soll eigentlich genau solche Auswüchse verhindern. Obwohl ihr alle Preisdaten vorliegen, ist bislang nichts bekannt, was auf wirksame Gegenmaßnahmen hinweist.

Deshalb fordern wir die Verbraucherschutzverbände auf: Nutzt die in dieser Untersuchung bereitgestellten Daten, um gegen diese Praxis rechtlich vorzugehen – zum Beispiel durch Abmahnungen an die betreffenden Tankstellenbetreiber.

Für den Moment braucht es dafür keine neuen Gesetze. Das bestehende Recht reicht völlig aus, um solch missbräuchliches Verhalten vor Gericht

zu stoppen - wenn es denn endlich zur Anwendung kommt. Und doch fordern wir eine gesetzliche Lösung wie in Österreich: erlaubt ist da genau ein mal täglich eine Preiserhöhung, aber beliebig viele Preissenkungen.

Was können Tankstellenpächter tun?

Viele Pächter melden sich bei uns - frustriert über die aktuelle Preispolitik. Unser Rat: Werden Sie selbst aktiv! Schreiben Sie Ihrem Vertragspartner (z. B. dem Mineralölunternehmen) und fordern Sie, dass Preisänderungen mit einer Gültigkeit unter 15 Minuten ab sofort unterlassen werden.

Wir unterstützen diesen Schritt: In unseren Preisauskünften werden wir künftig alle Tankstellen besonders kennzeichnen, die seit mindestens 14 Tagen keine Kurzzeitpreise (unter 15 Minuten) mehr gemeldet haben.

Ein klares Signal für **faire Preisgestaltung** - setzen Sie es gemeinsam mit uns!

Sowohl www.benzinpreis.de als auch die IOS-APP benzinpreis.de erhalten mit den nächsten Updates diese Erweiterung vor. Darüber hinauswerfen unsere Prognosetools an die Strategie der Mineralölkonzerne angepasst. Wir hoffen so, Autofahrer zukünftig besser vor solchen Manipulationen schützen zu können.

Verfasser: Martin Richter, Rückfragen unter Tel. 0175/5604256

Zitate und Auszüge bitte mit Quellennachweis „benzinpreis.de“ oder im Internet mit Link „ <https://www.benzinpreis.de/>“

Hier der Link zu den Originaldaten. Achtung, das PDF ist sehr groß (1791 Seiten):

<https://www.benzinpreis.de/Benzinpreis-Taeschung-Daten.pdf>

